

Frage: Optimierung von Übergaben bei Kernarbeitszeit der Primary Nurse

„Wer hat Erfahrungen, innovative Ideen, Konzepte oder auch nur Tipps bzgl. der Informationsweitergabe bzw. der Übergabe zwischen der Primary Nurse und den anderen Pflegekräften? Besonders, wenn die Primary Nurse in einem Zwischendienst bzw. Kerndienst arbeitet. Da herrscht bei uns noch Verbesserungsbedarf, da die klassische Übergabe nicht befriedigend ist.“

(2012) Dies sind die eingegangenen Antworten, die Reihenfolge entspricht dem Datum des Eingangs und ist nicht hierarchisch zu sehen:

- 1.** In unseren Kliniken wurde eine Empfehlung erarbeitet. Das galt als Regelverfahren bei Übergaben. Zwischendienste bekamen nur noch Einzelübergaben von den jeweils wechselnden Pflegekräften.
Es ist so zu verstehen: Alle Pflegekräfte, die während der Übergabe vom Früh- auf den Spätdienst anwesend sind (auch Zwischendienstler/innen vom Vormittag), nehmen an der kurzen Gesamtübergabe teil. Die 1zu1-Übergaben finden jeweils beim konkreten Personalwechsel statt. D.h. jemand kommt z.B. um 8.00 oder 10.00 Uhr, dann bekommt diese Person nur ihre Patienten übergeben und erhält erst mittags die Gesamtübersicht.
- 2.** Bei uns müssen die PN`s konsequent im Pflegeprozess dokumentieren (Handlungsanweisung für stellvertretend Pflegende, Möglichkeit der Verantwortungsübernahme). Im Pflegebericht (man kann das Schlagwort "Übergabe an PN und umgekehrt" einfügen) kann man dann eine Übergabe eingeben (z.B. heute Abend bitte Ehefrau ansprechen wegen Abklären Transport nachhause oder bitte noch Verbandswechsel xy durchführen). Unsere mündlichen Übergaben konnten wir zeitlich hierdurch mit der Einführung von PN pro 24 h um 70% kürzen.
Erleichtert wird dies durch unsere an die Organisationsform angepasste elektronische Patientendokumentation (Phoenix von Parametrix, aber wir haben die Möglichkeit, Modifikationen vorzunehmen. Die meisten Dokumentationen sind nicht ausreichend vorbereitet auf PN - leider. Denke eine Papierdoku kann - in etwa - dasselbe leisten.), aber es ist keine Voraussetzung.
- 3.** Eine ganz kurze Antwort aus Italien. Ich habe kaum Erfahrung mit Primary Nursing, beschäftige mich aber schon relativ lange mit der Übergabe gemeinsam mit dem Patienten in der dtsh. und ital. Realität. Ich könnte mir gut vorstellen, dass diese Form der Informationsübergabe speziell im Kontext des PN auch eine Möglichkeit zur Verbesserung wäre ... wenn Sie es nicht bereits tun.
- 4.** Nach dem Motto: „Es gibt nichts, was es nicht schon gegeben hat“, möchte ich zum Quer- bzw. anders Denken anregen. Eine gute Dokumentation begünstigt kurze Übergabezeiten. Ich würde sogar eine stille Übergabe favorisieren und hierbei auf die Selbsterziehung der Mitarbeiter untereinander setzen. Meiner Ansicht nach sollte die „gesprochene“ Übergabe nicht überbewertet werden. Wir Pflegemenschen tun eben häufig doch noch Dinge, weil wir sie immer schon so gemacht haben. An ein Abschaffen der „gesprochenen Übergabe“ muss nun nicht gedacht werden, da die „Übergabe“ auch eine sozialkommunikative Bedeutung hat und dies wichtig fürs Teambuilding ist. Dennoch kann man diese „Übergabezeit“ deutlich effektiver gestalten, wenn mehr bzw. besser schriftlich dokumentiert wird. Die Qualität des Niedergeschrieben ist dabei von großer Bedeutung und sicherlich kann man in einigen Häusern daraus ein eigenes Projekt machen. Eine engmaschige Überprüfung der Dokumentation ist dabei zu empfehlen.
(Klinik; Dipl. Pflegewirt)